

## Erforderlicher Paradigmenwechsel in der Tierernährung

### Neue Bewertung von Futterkomponenten unterstützt Strategien zum Klima- und Umweltschutz in der Tierhaltung

*Bonn.* Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT) hat anlässlich seines jüngsten Online-Pressegesprächs die Aufgaben der Hersteller von Tiernahrung für den Klimaschutz deutlich gemacht. In der aktuellen Entwicklung sieht der DVT einen beachtenswerten und zugleich notwendigen Paradigmenwechsel. Die Strategien zum Klima- und Umweltschutz könnten mit dem herkömmlichen Grundverständnis der Einhaltung wertbestimmender Inhaltsstoffe von Futtermitteln nicht mehr allein erfüllt werden. Bislang ging es darum, dass Mindestwerte nicht unterschritten werden durften. Einzel- und Mischfutter wurden nach den handelsüblichen oder deklarierten Werten für Rohprotein, Rohfett, Rohfaser, verdaulichen Aminosäuren usw. angeboten, gehandelt und verkauft. „Strategien werden mit Blick auf Umwelt- und Klimaschutz auf der einen Seite zum Ackerbau diskutiert, auf der anderen Seite zur Tierhaltung. Einzelbetrachtungen sind hier aber wenig zielführend, Zielkonflikte sind vorprogrammiert. Die Fütterung ist hierbei die wichtige Klammer, denn sie bringt die pflanzlichen Erzeugnisse über die Mischfuttermittel zum Tier – und ermöglicht hier zahlreiche Lösungen.“, sagt DVT-Geschäftsführer Peter Radewahn.

Das jeweilige Futtermittel sorgt zusätzlich zur Sicherstellung einer bestimmten Leistung der Tiere zugleich dafür, nicht mehr als eben unvermeidbar zur Umweltbelastung durch die Tierhaltung beizutragen. In der Vergangenheit wurden wertbestimmende Inhaltsstoffe von Mischfutter in vielen Regionen ausschließlich an der Leistungserbringung der Nutztiere bemessen. „Mit der deutlich verstärkten Umweltdiskussion und vor allem mit der Begrenzung von Stickstoff- und Phosphorwerten bietet die Futtermittelwirtschaft einen Lösungsansatz, und somit erfährt die Bewertung hochwertiger Futtermittel eine völlig neue Dimension“, fasst Radewahn die aktuelle Situation zusammen.

### Know-how gefragt für Punktlandung bei natürlichen Inhaltsstoffschwankungen

Der Experte für Tierernährung und Futtermittelrecht führte weiter aus, dass die moderne Tierernährung diese Ambivalenz der Anforderungen erfülle, aber

Kontakt:  
Deutscher Verband  
Tiernahrung e. V.  
Beueler Bahnhofsplatz 18  
53225 Bonn

Britta Noras  
Pressesprecherin  
noras@dvtiernahrung.de  
Tel.: 0228 97568-23  
www.dvtiernahrung.de

tinyurl.com/DVT-Youtube  
Twitter: @DVTVerband  
facebook.com/DVTiernahrung

steigende umweltpolitische Vorgaben die Branche ständig vor neue Herausforderungen stelle. Die Tatsache, dass in der Futtermittelproduktion mit natürlich wachsenden Rohstoffen gearbeitet wird, die auch Schwankungen der genannten Inhaltsstoffe unterliegen, erhalte eine neue Bedeutung. „Qualitätssicherung erfordert heute sowohl ein ‚nicht weniger als‘ als auch ‚ein nicht mehr als‘“, erläutert Radewahn. „Zum Beispiel bedeutet der Ersatz besonders phosphorreicher Komponenten im Mischfutter einen höheren Preis bei sonst gleichen Inhaltsstoffen.“

Moderne Tierernährung ist nachhaltig und ihr Wert muss honoriert werden. Radewahn macht deutlich: „Darauf werden sich alle Beteiligten in der Produktionskette einstellen müssen. Weniger drin bedeutet bei gleicher Leistung einen Beitrag zum Klimaschutz, der auch beim Füttern seinen Preis hat.“

#### *Über den DVT*

*Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT) vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Unternehmen, die Futtermittel, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und damit handeln.*